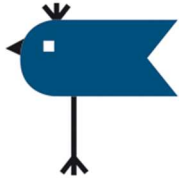


Freie Schule Angermünde



Hortkonzept

Freie Schule Angermünde e.V.

Stand März 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung der Einrichtung	2
1.1 Träger der Einrichtung	2
1.2 Allgemeine Informationen	2
1.3 Ziele und Aufgaben	2
2. Prinzipien und Grundsätze unserer Arbeit	5
2.1 Unser pädagogischer Ansatz	5
2.2 Die 6 Grundsätze der elementaren Bildung	5
- Körper, Bewegung, Gesundheit	5
- Sprache, Kommunikation, Schriftkultur	5
- Musik	6
- Darstellen, Gestalten	6
- Mathematik, Naturwissenschaften	7
- Soziales Leben	8
3. Der Hortalltag	9
3.1 Inhaltliches zur Struktur	9
3.2 Tagesablauf	10
3.3 Ausstattung und Funktion der vom Hort genutzten Räume	11
3.4 Hortregeln	14
3.5 Hortprogramm in den Ferien	14
4. Zusammenarbeit im Team	15
5. Zusammenarbeit mit den Eltern	16
6. Kooperationspartner	17
7. Zusammenfassung	18

1. Beschreibung der Einrichtung

1.1 Träger der Einrichtung

Träger des Hortes Freie Schule Angermünde ist der Verein Freie Schule Angermünde e.V.. Er hat sich im Mai 2000 aus einer Elterninitiative gegründet, der Grundschul- und Hortbetrieb wurde im September 2001 aufgenommen. Schule und Hort sind inhaltlich, organisatorisch und personell eng miteinander verflochten, die jeweiligen Konzepte sind einander stark angelehnt.

1.2 Allgemeine Informationen

Der Hort der Freien Schule befindet sich in der Freien Schule Angermünde, Kirchgasse 2 in Angermünde.

Insgesamt befinden sich 83 Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse in der Schule, verteilt auf 3 Stammgruppen und eine Vorschulgruppe.

Der Einzugsbereich der Einrichtung umfasst die Stadt Angermünde, das Amt Angermünde-Land sowie angrenzende Orte. Für die Kinder der Freien Schule Angermünde ist der Besuch des angegliederten Hortes erwünscht.

Die Betreuung im Hort wird von einem pädagogischen Team durchgeführt. Das Team besteht aus Erziehern, Honorarkräften, einem Auszubildenden und anderen pädagogischen Mitarbeitern.

1.3 Ziele und Aufgaben

Unser Haus ist geprägt von Offenheit, Kreativität und Friedfertigkeit. In dieser Atmosphäre sollen sich die Kinder in erster Linie wohlfühlen. Wir setzen uns das Ziel, einen Beitrag zur Entwicklung des Kindes zu einer eigenständigen, weltoffenen, verantwortungs- und umweltbewussten Persönlichkeit zu leisten. Wir wollen die Kinder zu demokratischen Menschen befähigen, welche die Gesellschaft, in der sie leben und in die sie hineinwachsen, für sich annehmen und nutzen lernen durch kritische Betrachtung und Engagement. In unserem Haus sollen die Kinder – unterstützt von ErzieherInnen, LehrerInnen und anderen Kräften – experimentieren und ausprobieren können, Erfahrungen sammeln und sich dadurch Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten aneignen können.

Jedes Kind ist eine einzigartige Persönlichkeit, die wir in seiner Besonderheit annehmen und der wir Achtung und Vertrauen entgegenbringen wollen. Wir wollen dem Kind die Chance geben, sich individuell nach seinen Begabungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen zu entfalten. Kinder sind von Natur aus neugierig. Sie wollen sich die Welt aneignen, wollen lernen und gehen voller Wissbegierde ins Leben; sie

bringen eine eigenständige und individuelle Lernkompetenz mit, die es aufzugreifen gilt. In der Freien Schule Angermünde mit ihrem angeschlossenen Hort wollen wir die Freude der Kinder am Lernen erhalten und ausbauen und den Kindern die Selbstorganisation des Lernens ermöglichen.

LehrerInnen und ErzieherInnen tragen dabei gemeinsam die Sorge um die Entwicklung der Kinder und sind ihre Vertrauenspersonen. Sie stehen den Kindern helfend zur Seite, indem sie Lernmöglichkeiten planen und die Lernumgebung schöpferisch vorbereiten. Sie initiieren und steuern die Eigendynamik der Schüleraktivitäten durch Impulse und Beratung. Aufgabe der BetreuerInnen ist es, im Zusammensein mit den Kindern jedes einzelne Kind genau zu beobachten, um es in seinem Wesen mit seinen Besonderheiten wirklich wahrnehmen zu können. So können z. B. verschiedene kreative Phasen in der Entwicklung eines Kindes erkannt, aufgegriffen und genutzt werden.

Wir sehen SchülerInnen und ErzieherInnen/ LehrerInnen als gleichberechtigte Partner, deren Beziehung von gegenseitiger Achtung und Authentizität geprägt ist.

Im Folgenden werden die Einzelziele der Hortarbeit näher spezifiziert:

Selbstbewusstsein

Die Kinder sollen ihren Schul- und Hortalltag selbstbewusst gestalten. Sie lernen, sich eine eigene Meinung zu bilden, um darauf Entscheidungen aufzubauen. Weiterhin sollen die Kinder in der Lage sein, ihre eigenen Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten bewusst wahrzunehmen und angemessen einzuschätzen. Sie sollen ihre Bedürfnisse erkennen und soweit als möglich berücksichtigen und befriedigen. Dazu gehört auch die Erkenntnis und Erfahrung, dass den eigenen Bedürfnissen Interessen anderer entgegenstehen können, was wiederum Auseinandersetzungen notwendig macht. Die Kinder sollen sich und andere mit all ihren Gefühlen annehmen und diese adäquat ausdrücken können.

Selbständigkeit

Die Kinder lernen, nach Abwägung ihrer und anderer Interessen Entscheidungen zu treffen. Sie sollen in möglichst vielen Lebensbereichen eigenständig zurechtkommen. Dabei dürfen und müssen auch Fehler gemacht werden können, die die Kinder wiederum dazu bringen, das eigene Verhalten immer wieder zu reflektieren.

Verantwortung

In unserer Einrichtung sollen die Kinder lernen, für sich und für andere Verantwortung zu übernehmen. Sie erfahren, für ihr Handeln einzustehen, die Konsequenzen des Verhaltens zu erkennen und zu tragen. Dies beinhaltet die Übernahme von Verantwortung für Mitmenschen, Umwelt und Natur als Lebensgrundlage des Menschen wie auch Verantwortung für die eigene Gesundheit.

Sozialverhalten

Der Erwerb von sozialer Kompetenz wird als besonders wichtig erachtet. Die Kinder sollen lernen, die Interessen anderer zu akzeptieren. Sie sollen offen und aufrichtig miteinander umgehen lernen und die Bedeutung und Notwendigkeit von Beziehungen und Freundschaften für die Gestaltung des täglichen Miteinanders erfahren. Die Beziehungen zwischen Jungen und Mädchen sollen als gleichberechtigt erfahren werden. Als Ausdruck des fairen Umgangs miteinander werden gemeinsam Regeln aufgestellt, die stets eingehalten werden sollen, die aber auch jederzeit angepasst werden können, wenn die Gemeinschaft es verlangt oder die äußeren Bedingungen es erfordern. Wir unterstützen die Kinder im Umgang mit Gefühlen und in der Ausprägung empathischen Verhaltens. Nur so können die Kinder lernen, die Gefühle anderer wahrzunehmen und einzuschätzen.

Konfliktfähigkeit

Konflikte sind Bestandteil von Beziehungen und gehören zum täglichen Leben dazu. Die Kinder sollen lernen, eigene Standpunkte selbstbewusst zu entwickeln und zu vertreten, mit Konflikten umzugehen, sie selbständig auszutragen und Lösungsmöglichkeiten zu finden. Zur Konfliktfähigkeit gehört die Notwendigkeit, gegenseitig Kritik und Anerkennung zu erfahren.

Wissenserwerb

Die Kinder sollen – als Schritte in die immer weiter zunehmende Selbständigkeit – in vielen Wissensbereichen und Tätigkeitsfeldern Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben. Sie sollen ihren Erfahrungsschatz ständig bereichern können. Die eigene Neugierde der Kinder lässt sie offen sein für alles Neue.

2 Prinzipien und Grundsätze unserer Arbeit

2.1 Unser pädagogischer Ansatz

Im Zentrum der Hortarbeit stehen die Interessen, Fragen, Fähigkeiten und Bedürfnisse der Kinder. Wir knüpfen damit an die Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Reformpädagogik an. Diese hat das Ziel, alle kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklungspotenziale eines Kindes und selbständiges und selbstgesteuertes Lernen zu fördern. Es handelt sich um eine „Pädagogik vom Kinde aus“, die auf die Lebenswelt der Kinder Bezug nimmt und selbsttätiges Lernen mit Kopf, Herz und Hand in vielfältiger Weise fördert.

Wir greifen damit hauptsächlich die Ideen von Maria Montessori auf. Nicht Belehrung, sondern lernen lassen in einer vorbereiteten Umgebung hat Maria Montessori zur Maxime ihrer Pädagogik gemacht. Formuliert hat sie ihr Anliegen in dem vielzitierten Grundsatz „Hilf mir, es selbst zu tun.“

2.2 Die 6 Grundsätze der elementaren Bildung

In verschiedenen Nachmittagsangeboten werden die Grundsätze der elementaren Bildung des Landes Brandenburg verankert. Jedes Kind hat die Möglichkeit neben diesen Angeboten sich im Hort frei zu bewegen, sich eine/n SpielpartnerIn zu wählen und zu entscheiden, was es gerne unternehmen möchte. In unserer Einrichtung wird offen gearbeitet.

Körper/ Bewegung/ Gesundheit

Zu unseren Nachmittagsangeboten gehören die Fußball-AG, ein Tischtennisraum mit Tischkicker, Bewegungsangebote, Yoga, Tanz-AG, Outdoorangebote, Qi Gong und Koch- & Back-AG. Bei vielen dieser Angebote wird das pädagogische Team von Eltern, ihrer Qualifikation entsprechend, im Rahmen der Elternarbeit unterstützt. Außerdem haben die Kinder die Möglichkeit im Freien Spiel auf dem Schulhof Einrad zu fahren, Basketball zu spielen, zu klettern, Seil zu springen oder individuelle Bewegungsspiele auszuprobieren.

Unsere Kinder essen in unserem Hort ein vollwertiges, frisch zubereitetes und auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmtes Mittagessen. Dabei werden alle Individualitäten (vegan, vegetarisch und glutenfrei) und Allergien berücksichtigt.

Sprache/ Kommunikation/ Schriftkultur

In unserer Bibliothek, ausgestattet mit Fach-, Bilder-, Märchen- und Geschichtenbüchern können die Kinder unseres Hortes die Welt der Buchstaben und Texte erobern. Hier haben sie die Möglichkeit sich

zurückzuziehen, sich über Gelesenes und Gesehenes auszutauschen und ins Gespräch zu kommen.

Die Kinder des Hortes lernen mit Freude am Nachmittag. Dazu nutzen sie ihre Klassen- bzw. Stammgruppenräume mit einer für sie vorbereiteten Umgebung. Sie verlieren sich gerne im Rollenspiel, nutzen Tafel und Lernmaterialien und werden mit Freude zu Lehrer und Pädagogen.

Sprache und Schrift nehmen einen großen Stellenwert ein. So findet man an vielen Gegenständen in der Schule Beschriftungen in deutscher und polnischer Sprache. So lernen Kinder im Alltag einfache Vokabeln kennen, die sich durch das häufige Hinsehen einprägen und festigen. Auch in unserem pädagogischen Team gibt es Menschen aus verschiedenen Kulturen. Die Kinder lernen an dieser sprachlichen Diversität.

Eine gute Kommunikation ist beim Spielen und im täglichen Umgang miteinander unabdingbar. Daher achten wir im Hort auf eine gewaltfreie Kommunikation unter Einbehalt der STOP-Regel sowie auf Vermittlung von Konfliktlösungsstrategien und Hilfestellungen bei Streitigkeiten mit Streitschlichtern. Für Gespräche mit Konfliktpotenzial bekommen die Kinder Raum in der „Regenbogenecke“, die für Streitgespräche konzipiert wurde.

Musik

In unserem Hort befindet sich ein Musikraum mit einer Gitarre, Trommeln, Keyboard, Orffschen Instrumenten und einem Schlagzeug. Dort und im offenen Hortbereich können die Kinder sich ausprobieren, eigene Klänge und Rhythmen improvisieren und musizieren, Musik hören und Lieder verschiedener Kulturen singen und spielen.

Einstudierte Musicals und Musikstücke können auf der hauseigenen Bühne präsentiert werden.

Eine Tanz-AG am Nachmittag rundet unser musikalisches Angebot ab. Die Kinder verschiedener Altersgruppen werden in kurzen Workshops von einer ausgebildeten Tanzpädagogin in modernem Tanz unterrichtet.

Darstellen/ Gestalten

In unserem Kreativraum können sich unsere Hortkinder ihre Umwelt erschließen, in dem sie wahrnehmen, fühlen, sich ausprobieren, fantasieren, Spuren hinterlassen, ihren Sinn für Ästhetik schulen und ihre eigene Kreativität ausbauen. Dazu nutzen die Kinder Staffelei, Mal- und Zeichenutensilien, verschiedene Papiersorten, Naturmaterialien, Pappmache, Knete, Modelliermasse, Recycling- und Haushaltswaren.

In der Kreativ-AG haben die Hortkinder die Möglichkeit themenbezogen im Wandel der Jahreszeiten, nach Vorlage und unter Anleitung zu basteln, ihre eigene Note hinzuzufügen und ihre fertigen Werke auszustellen.

In der Töpfer-AG sammeln unsere Kinder erste Erfahrungen mit Ton. Im hauseigenen Brennofen können die fertigen Tonkunstwerke gebrannt werden. In den Fluren werden die getöpferen Werke ausgestellt, auf kleinen Basaren gegen Spende abgegeben.

In der Werkstatt-AG schulen die Kinder am Nachmittag ihren Umgang mit Holz: sägen, schleifen, hämmern, leimen, pressen und bemalen. Arbeitsmaterialien in Kinderhöhe erleichtern dabei das Ausprobieren und Werkeln mit dem Naturmaterial.

In der Druck-Werkstatt lernen die Kinder verschiedene Drucktechniken kennen, wie Linoldruck und Stempeldruck. Dabei werden Bilder spiegelverkehrt in die Druckstöcke eingearbeitet. Unter Anleitung wird in kreativen Prozessen die Wahrnehmung geschult, die Feinmotorik trainiert und der ästhetische Sinn angeregt.

Bereitgestellte Kunstliteratur lädt zum Nachahmen ein und lässt Gespräche über Künstler und Kunstwerke entstehen.

In der Theater-AG können die Kinder eine andere Form der Darstellung ausprobieren – die Selbstdarstellung. Gern schlüpfen sie in andere Rollen, verleihen Handpuppen Leben und kreieren eigene Stücke. Sie lernen Kostüme herzustellen, entwerfen Flyer, Plakate und Kulissen mit verschiedenen Arbeitsmaterialien. Wenn sie den Wunsch verspüren, können ihre Stücke vor der Schule und den Eltern aufgeführt werden. Sie erfahren Wertschätzung und empfinden Stolz bei einem kräftigen Applaus.

Mathematik / Naturwissenschaften

Der Umgang mit Zahlen sowie das Erschließen der Welt durch naturwissenschaftliche Erklärungen ist in vielen Angeboten integriert.

Die Back-AG ermöglicht den Kindern eigene Rezepte aus dem Internet oder den Kochbüchern herauszusuchen, diese abzuschreiben und die Mengenangaben auf die jeweilige Personenanzahl umzurechnen, die Lebensmittel selbstständig einzukaufen, die Quittungen mit der Hortleitung abzurechnen, die Zutaten richtig abzuwiegen, ein richtiges Mischungsverhältnis herzustellen, den Back- oder Kochvorgang zu beobachten und zu dokumentieren sowie das hergestellte Produkt im Anschluss zu verzehren. Dabei wird auf die Essgewohnheiten und Allergien der jeweiligen Kinder Rücksicht genommen.

Darüber hinaus befindet sich im Lernbereich der 5./6. Klasse ein Raum für naturwissenschaftliches Forschen, der den Kindern am Nachmittag bei Bedarf zur Verfügung steht. In regelmäßigen Abständen werden dort themenbezogenen Workshops mit Experimenten und Versuchen angeboten.

Folgende Materialien runden die Raumgestaltung zur Unterstützung der mathematischen und naturwissenschaftlichen Kompetenz ab:

- Übersichtskarten, Diagramme, Tabellen, Landkarten, Stadtpläne,
- Uhren und Kalender
- Spielgeld
- Messlatte für Körpergröße, Waagen, Messbecher, Maßband,
- Computer und I-Pads
- Bausteine, ausreichend und in verschiedenen Formen, Farben und Größen,
- Taschenlampen, Vergrößerungsgläser, Lupendosen, Fotoapparate, CD-Spieler
- sowie Montessori- und reformpädagogische Materialien
- didaktische Karten-, Würfel- und Gesellschaftsspiele sowie Puzzle

Soziales Leben

Neben den außerschulischen Lernangeboten steht für uns die Gestaltung sozialer Beziehungen der Kinder untereinander sowie mit dem pädagogischen Team im Vordergrund.

Die Einhaltung einer angemessenen Gesprächskultur sowie Raum- und Nutzungsregeln für Spiel- und Lernmaterialien vermitteln unseren Kindern neben Wertschätzung gegenüber den vorhandenen Ressourcen, auch einen respektvollen Umgang mit Spielgeräten und Spielpartnern.

Neben Wertschätzung und Respekt sind Toleranz und Akzeptanz sowie Kompromissbereitschaft wichtige zu festigende Normen und Werte, die in unseren Schülerkonferenzen und Schülerversammlungen trainiert werden können.

Traditionell gibt es im Nachmittagsbereich Feste und Feiern, die von den Eltern, dem pädagogischen Team und den Kindern gemeinsam organisiert werden und das Gemeinschaftsgefühl und die Gruppenzugehörigkeit sowie Teamfähigkeit festigen:

Kennlernfest

Wenn ein neues Schuljahr begonnen hat, veranstaltet die erste Klasse ein Kennlernfest für die neuen Vorschüler und deren Eltern, um sie in unserer Schule angemessen zu begrüßen und sich miteinander bekannt zu machen, denn sie werden im nächsten Jahr gemeinsam in einer Stammgruppe sein.

Herbstfest

Das Herbstfest wird von den Eltern der 3./4. Klasse organisiert und vereint alle Kinder und Eltern der Schule zu einem riesigen Miteinander mit viel Spiel, Spaß und Leckereien.

Sommerfest

Das Sommerfest ist gleichzeitig der Abschluss eines Schuljahres. Hier werden die sechsten Klassen feierlich verabschiedet. Erinnerungen an die schönen Momente des vergangenen Jahres sind hier willkommen, ein kleines Programm rundet das gemeinsame Fest ab. Organisiert wird dieser Tag von den ältesten Schülern der Grundschule sowie von deren Eltern.

Soziales Leben findet jeden Tag im täglichen Miteinander statt. Folgende Gestaltung unserer Räumlichkeiten dienen der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit und der Entwicklung sozialer Beziehungen:

- Rollenspielzubehör (Spielzeugküche, Puppenhaus, Puppen, Spielfiguren)
- Stoffe, Tücher,
- Podeste/Bühnen für die Darstellung,
- Raum, in dem Kinder ungestört miteinander verhandeln können,
- abgeteilte, nicht sofort einsehbare Ecken und Nischen,
- Eigentumsfach für jedes Kind

3 Der Hortalltag

3.1 Inhaltliches zur Struktur

Angesichts einer Kontinuität und eines Zusammenwirkens von Schule und Hort sollten möglichst alle Schülerinnen und Schüler während der Kernzeit des Hortes anwesend sein, d.h.:

- 7.50 - 8.00 Uhr: die 10 Minuten vor Schulbeginn sind nötig, um das Aus- und Anziehen und das eigentliche Ankommen abzuschließen, bevor um 8 Uhr der Morgenkreis beginnt
- 11.45 – 13.15 Uhr: gemeinsames Mittagessen und Hofpause in den Stammgruppen

Während der Nachmittagsangebote sollte das Abholen bzw. Nachhausegehen/-fahren der teilnehmenden Kinder vermieden werden, damit die Angebote ungestört verlaufen können.

Die inhaltliche Planung der Hortangebote richtet sich nach den Projekten des Schulbetriebes, den Ressourcen des pädagogischen Teams, der Eltern und Honorarkräfte, den Jahreszeiten und aktuellen Ereignissen.

Zu Beginn und zur Mitte des Schuljahres wird ein Halbjahresplan grob abgesteckt. Die jeweils konkreten Angebote, Exkursionen oder zu besonderen Anlässen auch Feiern sind im Wochenplan aufgeführt.

Im Rahmen der gemeinsamen Mahlzeiten wird auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung geachtet. So wird von einem regionalen Anbieter täglich frische Bio-Milch geliefert. In der Herbstzeit ergänzt frisches Obst das von den Kindern mitgebrachte Frühstück und Vesper.

3.2 Tagesablauf

7.00 bis 8.00 Uhr Frühhort

In dieser Phase wird den Kindern die Möglichkeit gegeben, sich auf den Tag einzustimmen. Wir sind bestrebt, den Morgen ganz in Ruhe zu beginnen:

- Auf der Bühne haben die Kinder die Möglichkeit, sich auf Kissen zurückzuziehen, Bücher zu lesen oder einfach nur zu träumen.
- In der Cafeteria stehen Mal- und Spielmaterialien sowie alles, was die Kinder für das Freispiel benötigen könnten, zur Verfügung.
- Die Kinder der Stammgruppe C (5./6. Klasse) ziehen sich in ihre Räumlichkeiten zurück und bereiten sich selbstständig auf den Unterricht vor.

In dieser Zeit sind die Pädagogen sehr bemüht, Befindlichkeiten der Kinder zu erkennen, immer ein offenes Ohr zu haben und bei Bedarf den Kindern Impulse und Begleitung zu geben.

8.00 bis ca. 11.45 Uhr Schulzeit

Die ErzieherInnen begleiten teilweise den Schulbetrieb.

11.45 bis 13.15 Uhr gemeinsames Mittagessen

Die Mittagssituation ist in unserem Hause gestaffelt geregelt. Vor oder nach dieser Mittagseinnahme haben die Kinder eine Hofpause, in der sie sich dem Freien Spiel widmen können.

Dem pädagogischen Team ist es wichtig, dass alle Kinder das Mittagessen genießen können. Daher sind uns eine angemessene Tischkultur und Lautstärke von großer Bedeutung.

13.30 bis ca. 16.00 Uhr Nachmittagsangebote

Die regelmäßig wiederkehrenden Nachmittagsangebote sind in unserem hausinternen Wochenplan verankert, welchen jede Familie am Freitag für die darauffolgende Woche erhält.

Derzeit gibt es kreative Nachmittage (Töpfern, Druck- und Holzwerkstatt, Bastelangebote, Theater), Sportnachmittage (Fußball, Tanz und Bewegung in der Turnhalle) und Koch & Back-AGs.

Ergänzend dafür gibt es immer Lern- und Spielangebote (Rollenspiel, Wahrnehmungsspiele, Entspannungsübungen, Freies Spiel, Gesellschaftsspiele), die die Kinder selbstständig wählen können.

14.00 – 15.00 Uhr Zeit für Kaffeepause

Die Kinder der Vorschulgruppe genießen gegen 14 Uhr eine gemeinsame Kaffeepause. Die Kinder der älteren Stammgruppen wählen ihre Kaffeepause selbstständig, je nach Unterrichtsende, und finden sich in kleinen Gruppen in der Cafeteria ein.

16.00 bis 16.45 Uhr Freies Spiel mit anschließender gemeinsamer Aufräumzeit im Hof oder in den Räumen.

3.3 Ausstattung und Funktionen der vom Hort genutzten Räume

Unsere Horträume sind entsprechend ihrer Funktion nach dem Prinzip der vorbereiteten Umgebung gestaltet und werden sorgfältig mit ausgesuchten Materialien eingerichtet und ständig weiterentwickelt. So werden unsere Räume zu Erlebnis- und Erfahrungsräumen.

Derzeit stehen dem Hort die mittlere Etage mit Cafeteria, die Bühne mit Lesecke, die Klassenräume, der Vorschulraum, der Schulhof, der Kreativraum mit Musizierecke, die Werkstatt und die Kinderküche zur Verfügung. Des Weiteren können die Kinder des Hortes den Ruheraum (das „Traumzimmer“) zum Kuscheln, Lesen und Ausruhen nutzen sowie zweimal wöchentlich die anliegende Turnhalle zum Bewegungsangebot. Zukünftig wird es einen Schulumbau geben, nach dem sich die Räumlichkeiten noch verändern werden.

Im Folgenden werden die Räume des Hortes mit ihrer Ausstattung und ihren Funktionen aufgeführt:

Cafeteria/ Hortraum

Dieser Raum wird mit Doppelfunktion genutzt. In der Cafeteria nehmen die Kinder zum Frühstück und während des Mittagessens sowie zur Vesperzeit ihre Speisen ein.

Zwischen den Mahlzeiten laden die Tischinseln und die didaktischen Spiele, Puzzles und Malutensilien zum Verweilen, Knobeln und Basteln ein.

Bibliothek/ Bühne

Eine Bibliothek im Aufbau einer Bühne dient den Schülern als Lernort am Vormittag und als Theater-, Bau- und Spielecke am Nachmittag. Außerdem ist dies ein Ort, an dem sich die Kinder zurückziehen können, um sich im vorhandenen Bücherregal mit ausreichend Lesestoff zu versorgen.

Traumzimmer

Das Traumzimmer ist mit Kissen und Decken sowie einem Hängesitz ausgestattet und lädt zum Träumen, Kuscheln und Entspannen ein. Gedämpftes Licht und hängende Tücher sorgen für eine gemütliche Atmosphäre. Ein CD-Spieler mit Hörspiel-CDs und Bücher geben den Kindern die Möglichkeit zum Lauschen und Lesen.

Kreativraum

Der Kreativraum ist mit Tischen und Stühlen sowie einer großen Matratze ausgestattet. Hier findet man viele offene Regale mit Natur- und Bastelmaterialien, Wolle und Stoffe sowie Nähutensilien, verschiedene Papiersorten, Recyclingmaterialien, Fachliteratur, Staffeleien und Malzubehör.

Musikraum

Am Vormittag ist der Musikraum ein Lern- und Arbeitsraum. Am Nachmittag wird der Raum mit den vorhandenen Musikinstrumenten (Keyboard, Schlagzeug, Gitarre, Orffsche Instrumente, Percussioninstrumente) zum Musizieren, Einstudieren und Präsentieren genutzt.

Töpferwerkstatt

Eine kleine Töpferwerkstatt ermöglicht den Kindern ein erstes Kennenlernen und Ausprobieren mit Ton. Hier können sie nicht nur töpfern, sondern auch den Ton mit Farben verzieren. Ein Brennofen im Keller rundet das Angebot der Töpferwerkstatt ab.

Werkstatt

Die Werkstatt wird am Vormittag für den Unterricht genutzt, am Nachmittag findet hier die Holzwerkstatt statt. Hier stehen Werkbänke auf Kinderhöhe mit Schraubstöcken und entsprechenden Arbeitsmaterialien wie Sägen, Schleifpapier und Holz.

Schulhof

Auf dem Schulhof befinden sich Hochbeete, in denen die Kinder selbstständig Gemüse, Kräuter und Erdbeeren säen und pflanzen können. Sie können hier Unkraut jäten, wässern und den Ertrag der Pflanzen ernten sowie eigenes Saatgut produzieren.

Ein großer Sandkasten und eine Matschküche laden die Kinder zum Experimentieren, Matschen und Spielen ein. Auch Rollenspiele bereiten hier großes Vergnügen. Ein großes Klettergerüst mit Rutsche und Podest wird

von den Kindern als Spielobjekt und als Außenbühne genutzt.

Ein Fußballfeld, ein transportabler Basketballkorb und eine große Freifläche mit integrierten Weidentipi bieten den Kindern eine Menge Möglichkeiten im Freispiel. Viele Spielartikel (Schachspiel, Bälle, Seile, Kegel, Kreide, Pedalos, Stelzen und Schubkarren) in der vorhandenen Schatzkammer können in der Pause und am Nachmittag im Außengelände genutzt werden.

Tischtennisraum

Im separaten Tischtennisraum befindet sich eine Tischtennisplatte und ein Tischkicker. Hier können die Kinder selbst bei schlechtem Wetter draußen spielen.

Steinwerkstatt

Die Steinwerkstatt wird in Projektzeiten und speziellen Workshops genutzt. Hier findet man Tische und Materialien zum kreativen Gestalten und Bearbeiten von Steinen.

Stammgruppenräume

In den Stammgruppenräumen kann auch am Nachmittag geforscht, gearbeitet, gelesen und gespielt werden. Die Räume sind ausgestattet mit Tischen, Stühlen, einer Tafel und vielen Arbeits- und reformpädagogischen Lernmaterialien. Hier haben die Kinder ihre persönlichen Fächer.

Kinderküche

In der Kinderküche gibt es eine Küchenzeile mit Herd, Backofen, Dampfgarer und Spüle. Zahlreiche Schränke mit Küchenutensilien ermöglichen ein Kochen und Backen in vorbereiteter Umgebung. Eine Tischgruppe mit Stühlen ermöglicht ein gemeinsames Verweilen und ein Lesen in der vorhandenen Fachliteratur.

Vorschulraum

Am Vormittag wird der liebevoll ausgestattete Vorschulraum für die Vorschüler als Lern- und Spielumgebung genutzt. Am Nachmittag ist dieser Raum für die Hortkinder offen. Hier findet man eine kleine Spielküche, Puppen mit Zubehör, Regale mit Spielmaterialien, Bausteine, Lego, eine Ritterburg und Autos sowie Mal- und Bastelmaterial.

Flure

In den Fluren der Schule findet man die Garderobe mit Schränken, Schuhkästen für Haus- und Straßenschuhe, eine Pinnwand mit dem aktuellen Hortplan und aktuellen Nachrichten und Informationen des

Vereins sowie einen Informationsbereich für Eltern. Die Flure bieten genug Platz für Ausstellungen der Kinder.

3.4 Hortregeln

Das Leben in einer Gemeinschaft macht Regeln erforderlich, die eine Orientierung im Verhalten ermöglichen. Die in unserer Einrichtung geltenden Regeln werden gemeinsam von Kindern, ErzieherInnen und LehrerInnen aufgestellt. Sie sind grundsätzlich veränderbar und werden bei Bedarf in gemeinsamen Gesprächsrunden diskutiert.

Generell gilt für den gesamten Hortbereich:

- die Kinder dürfen in allen Räumen spielen
- nach Spiel- und Arbeitsende wird aufgeräumt und alles an seinen Platz zurückgestellt
- wird das Ausmaß einer verbalen oder körperlichen Auseinandersetzung von einem Kind nicht mehr akzeptiert, kann es diese durch ein lautes und deutliches „Stopp“ erst einmal beenden; sodann wird gemeinsam nach anderen Lösungswegen gesucht

Für den Schulhof gilt:

- auf dem Schulhof dürfen sich Kinder nur in Begleitung Erwachsener aufhalten bzw. in Ausnahmefällen alleine in Absprache mit dem betreuenden Erwachsenen

Für die Funktionsräume gelten während der Hortzeit die Raumregeln, die sich vor oder in jedem Raum gut lesbar befinden:

- alle Spiele und Materialien sind jederzeit zugänglich
- die Lautstärke orientiert sich an den Angeboten und sollte angemessen sein
- im Traumzimmer dürfen sich maximal 8 Kinder zeitgleich aufhalten
- das Toben im Traumzimmer ist untersagt
- in der Kinderküche ist auf ein angemessenes Essverhalten und angemessene Lautstärke zu achten
- nach dem Essen ist der Platz aufzuräumen
- in allen Räumen ist auf Mülltrennung zu achten

3.5 Hortprogramm in den Ferien

Das Programm in den Ferien wird individuell gestaltet. So werden im Jahresverlauf thematisch Angebote gefunden, die der jeweiligen Jahreszeit und den Interessen der Kinder entsprechen. Diese Themen werden ganzheitlich und projektorientiert behandelt und erlebnisreich gestaltet. Die nachstehenden Projekte sind Beispiele aus den letzten Jahren.

Winterferien:

Thema Eiszeit (Besuche im Eiszeitmuseum Groß Ziethen, Eislandschaft

plastisch herstellen etc.)

Thema Spiel & Spaß bei Eis und Schnee (Ausflüge mit dem Schlitten, Schneemann bauen, Experimente mit Schnee und Eis etc.)

Herbstferien:

Thema Mittelalter – Von Drachen, Ritter und Burgen (Drachen als Mythos, Leben auf der Ritterburg, Strohburg bauen, Holzschwerter schnitzen, Pfeil und Bogen schnitzen, Feuer entfachen ohne moderne Hilfsmittel, Kochen auf der Feuerstelle)

Thema Das fliegende Hortzimmer (Ausflüge in Freizeitinstitutionen, Drachen steigen lassen, Flugobjekte bauen, Seifenblasen steigen lassen etc.)

Sommerferien:

Thema Unter dem Meer (Gestaltung und Bau eines U-Bootes, Raumdeko Fische und Meeresbewohner aus verschiedenen Materialien, Tischschmuck aus Holz, Besuche im Strandbad, Neptuntaufe etc.)

Osterferien:

Thema Osterkreativwerkstatt (Gestaltung von Osterdeko mit verschiedenen Techniken und Materialien, Osterkörbchen und Eiersuchen, Traditionen in anderen Ländern, Backen von Osterlämmchen etc.)

Die Ferienspiele sind ein besonderes Highlight für die Kinder und haben neben einen großen Spaßfaktor auch stets einen Lerneffekt.

Der Hort hat in den Sommerferien 3 von 6 Wochen geschlossen, in den Herbst-, Winter- und Osterferien ist der Hort ganztägig geöffnet. Eine weitere Schließzeit gibt es zu den Weihnachtsferien.

4. Zusammenarbeit im Team

Zum pädagogischen Team von Schule und Hort gehören sowohl ErzieherInnen als auch LehrerInnen. Unterstützt wird das Team durch einen Auszubildenden und andere pädagogische Mitarbeiter. Gelegentlich übernehmen junge Menschen im Freiwilligendienst bestimmte obligatorische Aufgaben nach ihren individuellen Fähigkeiten.

Innerhalb des Teams besteht eine sehr enge Kooperation. Jahres- und Wochenplanungen werden gemeinsam aufgestellt. Angebote, Exkursionen und Feste werden gemeinsam organisiert. In der wöchentlich stattfindenden Teamsitzung werden organisatorische Fragen geklärt und pädagogische Ziele, Schwerpunkte und Inhalte besprochen, ausgetauscht und reflektiert. Ebenso findet in diesem Rahmen ein kontinuierlicher Austausch über den Entwicklungsstand

und die Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder statt.

Das pädagogische Team der Freien Schule Angermünde nimmt regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil.

5. Zusammenarbeit mit den Eltern

Zwischen Eltern und pädagogischem Team findet eine enge Zusammenarbeit und ein enger Austausch statt. Gegenseitiges Vertrauen und gegenseitige Achtung sind dabei wichtige Voraussetzungen. Weiterhin ist es wichtig, dass die Eltern die Umgangsformen und Regeln, die in der Schule gemeinsam mit den Kindern entwickelt wurden, tolerieren, respektieren und aktiv unterstützen.

Die Eltern unterstützen das Team bei der Organisation und Durchführung von Exkursionen, gemeinsamen Festen und Feiern sowie bei der Mitgestaltung des Nachmittagsangebotes. Eine Teilnahme möglichst aller Eltern bei gemeinsamen Veranstaltungen, Unternehmungen und Fahrten ist erwünscht, um ein gegenseitiges Kennenlernen und einen Aufbau enger Beziehungen zu ermöglichen.

Ausdrücklich begrüßt wird das Einbringen von eigenen Ideen, Anregungen und Vorschlägen. Besondere Fähigkeiten der Eltern sind eine Bereicherung des Hortalltages. Diese können sie unter Berücksichtigung des pädagogischen Ansatzes in eigenen Workshops oder Angeboten einbringen.

Mindestens halbjährlich und darüber hinaus bei Bedarf wird den Eltern die Möglichkeit zu Einzelgesprächen geboten, wo Gelegenheit besteht, sich über den Entwicklungsstand des eigenen Kindes zu informieren. Weiterhin können organisatorische und andere Dinge auch beim Abholen und Bringen der Kinder geklärt werden.

Die Mitgliedschaft und das aktive Mitwirken möglichst aller Eltern im Verein „FREIE SCHULE ANGERMÜNDE e. V.“ als Trägerverein von Schule und Hort sowie im Vorstand ist erwünscht. Auf dieser Ebene findet eine Zusammenarbeit zwischen Eltern und Team statt. In jeder Stammgruppe gibt es weiterhin zwei Elternsprecher, die den Eltern bei Bedarf als Ansprechpartner zur Verfügung stehen und die eine Mittlerfunktion zwischen Team und Eltern einnehmen.

Die Übernahme kleinerer Reparaturarbeiten und das Säubern der

Räumlichkeiten, neben den täglichen Reinigungen der Reinigungsfirma, obliegt den Eltern. In Reinigungslisten können sich die Eltern eintragen und das Team in den Ferien mit Elternarbeitsstunden unterstützen.

Besonderer Wert wird auf die Transparenz der Arbeit in Hort und Schule gelegt. Ein allgemeingültiger Hortplan schmückt die Informationstafel im Treppenhaus. Angefertigte Arbeiten der Kinder werden regelmäßig ausgestellt. Hospitationen der Eltern im Hort sind nach Absprache jederzeit möglich.

Interessierte Eltern mit ihren Kindern, die möglicherweise Schule bzw. Hort besuchen wollen, haben am „Tag der offenen Tür“, an festgelegten „Schnuppertagen“ und nach Absprache Gelegenheit, sich über den Schul- und Hortbetrieb zu informieren und in den Ablauf und in die Räumlichkeiten Einblick zu nehmen.

6. Kooperationspartner

Folgende Institutionen bereichern uns bei der Verwirklichung und Weiterentwicklung unserer pädagogischen Ziele:

Nationalpark Unteres Odertal

Angermünder Tierpark mit der integrierten Zooschule

Erlebniszentrum Blumenberger Mühle

Angermünder Bücherei/ Bibliothek

Ehm-Welk-Literaturmuseum

Volleyballclub Angermünde

Wetterstation Kerkow

Gut Kerkow

Aktive Naturschule Prenzlau für gemeinsame Sportveranstaltungen

etc.

Für Freizeitaktivitäten stehen uns folgende Ausflugsziele zur Verfügung:

Strandbad Wolletzsee

Filmforum Schwedt

Uckermärkische Bühnen Schwedt

Fitolino Eberswalde

Straußenhof & Barfußpark Berkenlatten

Spuckis Abenteuerland

etc.

7. Zusammenfassung

Die Freie Schule Angermünde mit ihrem angegliederten Hort ist im September 2001 als Grundschule aus einer Elterninitiative heraus entstanden. Träger ist der Verein Freie Schule Angermünde e.V.. Schule und Hort sind inhaltlich, organisatorisch und personell eng miteinander verflochten.

Derzeit werden im Hort 83 Kinder betreut. Für die Schüler und Schülerinnen der Freien Schule Angermünde ist der Besuch des angegliederten Hortes ausdrücklich erwünscht.

Wir setzen uns die Aufgabe, einen Beitrag zur Erziehung des Kindes zu einer eigenständigen, weltoffenen, verantwortungs- und umweltbewussten Persönlichkeit zu leisten. Im Zentrum der Hortarbeit stehen die Interessen, Fragen, Fähigkeiten und Bedürfnisse der Kinder. Wir knüpfen damit an die Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Reformpädagogik an, die die ganzheitliche Förderung aller kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklungspotenziale eines Kindes zum Ziel hat. Selbständiges und selbstgesteuertes Lernen der Kinder ist uns wichtig. Projektarbeit und offene Arbeit hat in unserer Einrichtung ebenso einen großen Stellenwert.

Innerhalb des Teams besteht eine sehr enge Kooperation, ebenso besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern. Auch wird der Öffnung zum Sozialraum eine große Bedeutung beigemessen, so dass mit vielen anderen Institutionen in der Region und zum Teil bundesweit eine Kooperation stattfindet.